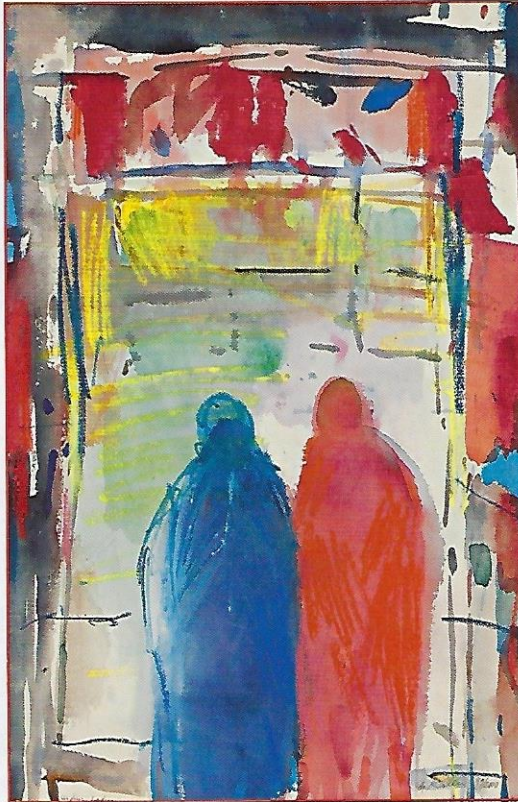




Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 5 Oktober 2008 56. Jahrgang



*Am 16. November
findet im
Aufseßsaal
des Germanischen
Nationalmuseums
eine Kunstauktion
zu Gunsten
der Hospizarbeit
in Mögeldorf statt.*

*Mehr dazu auf
Seite 36.*

Aquarell von Oskar Koller.

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

TERMINE

Mittwoch, 8. Oktober 2008, 16.00 Uhr, Besuch des Sitzungsals 600 im Nürnberger Justizgebäude, Gerichtssaal der Nürnberger Prozesse, Führung durch den Vizepräsidenten des Oberlandesgerichts Nürnberg, Fürther Str. 110, Ostflügel des Justizgebäudes, Anmeldung unter Tel. 5 46 07 65 mit Anrufbeantworter.



Literaturkurse in Mögeldorf ab Herbst:

- WeltLiteratur (ab 1900 bis heute)
- Familienbande (Romane und Erzählungen)



Leselust, Orientierung, Austausch und Hintergründe in entspannter Atmosphäre
 Programm: Dr. phil. Christiane Zauner-Schneider · Tel.: 5 43 00 26 · Mail: literatur-im-parterre@web.de

KOMMEN SIE ZUR AKUPUNKTUR!

Treffen Sie eine gute Entscheidung für Ihre Gesundheit.

PRAKTISCHE ÄRZTIN · DR. MED. JUTTA KRÄMER

Schmausenbuckstraße 76 · 90480 Nürnberg · Tel. 09 11 - 5 46 06 22

K	Fachkosmetikerin • Med. Fußpflegerin	K
O		O
S	Gerti Waldbauer	S
M		M
E	Arminiusstraße 11	E
T	90402 Nürnberg	T
I	Nähe Norikus	I
K		K
S	Terminvereinbarung	S
A	Tel. 09 11 / 46 20 939	A
L		L
O	Gesichtsbehandlung komplett € 39,-	O
N	VERWÖHNEN – ENTSPANNEN – GENIESSEN	N

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Effnerstr. 37, Tel. 5 46 07 65 · Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, buergerverein_moegeldorf@t-online.de
 · Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Tel./Fax 5 46 06 58 · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87 · VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01 · Auflage: 7.600 · Satz und Druck: Preußler Druck + Versand GmbH, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, e-mail: dtg.druck@preussler-verlag.de

MÖGELDORF AKTUELL

1. GERÜCHTE AUS DEM RATHAUS

Zum einen bestehen Überlegungen, ob aus Straßengründen in den Schulhof der Thusneldaschule eingegriffen werden soll. Soweit es um nennenswerte Eingriffe gehen sollte, hält dies der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf nicht für angemessen. Zunächst ist der Sachverhalt allerdings festzustellen.

Weiterhin sollen offenbar alte Pläne aus der Schublade hervorgeholt werden, die Mögeldorfer Hauptstraße zwischen Flussstraße und Schmausenbuckstraße auf eine Fahrspur rückzubauen. Die Verwaltung hat durch unzureichende Darstellung der Konsequenzen der Verkehrsführung am Mögeldorfer Plärrer ohnehin für eine Erschwerung des Verkehrsflusses an diesem Verkehrsknoten gesorgt. Weitere Erschwernisse des Verkehrs rund um den Mögeldorfer Plärrer können nicht hingenommen werden.



2. MEGATHEMA SAUBERKEIT

Eigenbetrieb Service Öffentlicher Raum (SÖR) soll qualitative Verbesserung bei Sauberkeit und Grünpflege bringen. Sauberkeit in Grünanlagen und auf öffentlichen Wegen und Plätzen, Vermüllung, Hundekot oder mangelnde (Grün)pflanze, das ist ein Megathema, mit dem sich auch die Bewohner in Zabo immer wieder an den Vorstadtverein oder die Stadtverwaltung wenden. Jede Bürgerversammlung in Zabo wurde in den letzten Jahren von diesem Thema dominiert.

Mit der Gründung des Eigenbetriebes SÖR will die Stadt nun Sauberkeit und Grünpflege effizient und unter einem Dach organisieren und strebt damit eine deutliche Qualitätsverbesserung an. Auch sollen dadurch das bei Beschwerden oft ins Feld geführte „Zuständigkeitsproblem der einzelnen Dienststellen“ und das oft mangelhafte Beschwerdemanagement ausgeschaltet werden. Denn SÖR bündelt in Zukunft die Bereiche Grün, Straßenunterhalt, Straßenreinigung, Winterdienst und Mülleinsammeln mit dem Ziel, Aufgaben ganzheitlich zu bearbeiten. Der Betrieb soll im Aufgabenbereich von Bürgermeister Horst Förther angesiedelt werden und seinen operativen Betrieb ab 1. Januar 2009 aufnehmen.

→ Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf erwartet, dass die Stadt dieser Veränderung der Organisationsstruktur auch Taten folgen lässt und sich auch in unserem Stadtteil – speziell was die Grünpflege angeht – bald sichtbare Erfolge einstellen. Denn ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild gehört zu den wesentlichen Faktoren des Wohlfühlens, dort wo wir ZU-HAUSE sind.

Aufgaben und Leistungsstruktur „SÖR“

Das Stadtgebiet Nürnberg soll in sechs SÖR-Bezirke aufgeteilt werden. Zabo gehört zum Bezirk 2, der sich vom Nürnberger Norden ab der Achse

Fürther Straße über den Frauentorgraben bis zur Regensburger Straße erstreckt.

In SÖR sollen integriert werden:

- 1. Das gesamte Aufgabenspektrum des Gartenbauamts, im wesentlichen**
 - Planung, Bau und Unterhalt von Grünflächen (Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Grün an öffentlichen Gebäuden)
 - Planung, Bau und Unterhalt von Spielplätzen
 - Baumkontrolle und -pflege
 - Betreuung der Kleingartenanlagen
 - Winterdienst
- 2. Der Bereich „Straßenreinigung und Fuhrpark“ des ASN mit den Aufgaben:**
 - Straßenreinigung in Zwangsreinigungsgebieten
 - Service- und Bereitschaftsdienst
 - Winterdienst
 - Öffentliche Bedürfnisanstalten
 - Fuhrparkverwaltung
 - Kfz-Werkstatt
- 3. Weite Teile des Aufgabenspektrums des Tiefbauamts:**
 - Planung, Bau und Unterhalt von Straßen, Wegen und Plätzen
 - Genehmigung von Sondernutzungen
 - Planung, Bau und Unterhalt von Sonderbauwerken wie Brücken, Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung
 - Teile des Bereichs „Bürgerservice“ wie das Erteilen von Ausnahme genehmigungen (Befahren der Fußgängerzone, Gurt- und Helmbefreiungen, Sonder-Parkgenehmigungen u.ä.)
 - Winterdienst
- 4. Die Aufgabenbereiche der Bauhöfe der Bürgerämter**
 - Unterhalt von Straßen, Wegen und Plätzen
 - Unterhalt von Grünflächen
 - Winterdienst

Der Bereich der Abfallwirtschaft (ASN) soll als selbstständiger Eigenbetrieb weitergeführt werden.

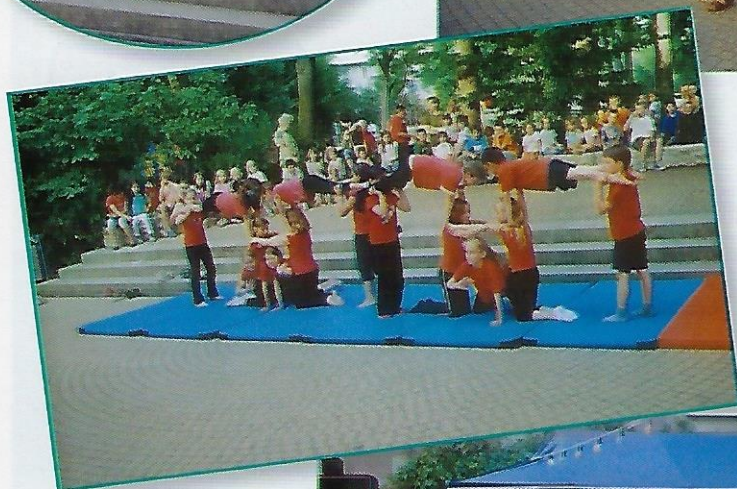
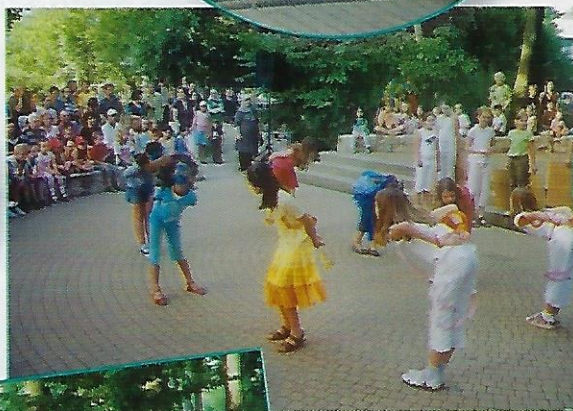
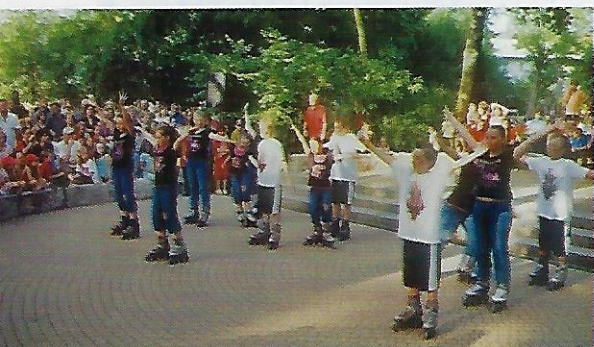
Nachgedacht werden sollte auch über die Einführung eines städtischen Ordnungsdienstes mit eigenen Kompetenzen und dafür qualifizierten Mitarbeitern. Dieser könnte in Ergänzung nicht als Ersatz für die Polizei helfen, das subjektive Sicherheitsgefühl der Bewohner zu steigern und die Durchsetzung von Regeln in Parks und auf Plätzen durchzusetzen.

Ende der Ferienzeit – Die Schulen haben wieder begonnen. Bitte geben Sie Acht auf die Schüler!

10 Regeln für Eltern

- ❶ Erkunden Sie zusammen mit Ihrem Kind den Schulweg und zeigen Sie die Gefahrenstellen auf.
Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste.
- ❷ Ist der Schulweg festgelegt, begleiten Sie Ihr Kind mehrmals in die Schule.
Geht Ihr Kind alleine, beobachten Sie es die ersten Male.
- ❸ Die Straße nur an sicheren Stellen überqueren.
Am Bordstein immer HALT!!
- ❹ Sicherheit durch Sichtbarkeit.
Wählen Sie für Ihr Kind helle Kleidung.
Gelbe Mützen und reflektierende Aufkleber auf Schultasche und Kleider warnen den Autofahrer.
- ❺ Vorsicht an der Ampel und am Zebrastreifen.
Nicht immer halten sich die Autofahrer an die Regeln.
- ❻ Bevorzugen Sie Schülerlotsenübergänge.
Schulwegdienste sind die beste Sicherung.
- ❼ Bushaltestellen sind Unfallschwerpunkte.
Von der Fahrbahnkante fernbleiben, nicht rangeln oder drängeln.
- ❽ Im Schulbus auf den Sitzen bleiben, festhalten.
Beim Ein- und Aussteigen nicht vordrängeln.
- ❾ Schulanfänger fahren nicht mit dem Fahrrad.
Erst nach der Ausbildung in der Jugendverkehrsschule sind die Kinder relativ sichere Radfahrer.
- ❿ Kinder als Mitfahrer müssen immer gesichert werden.
Nur zugelassene Kindersitze bieten Sicherheit.

Rückblick auf unser Schlossfest



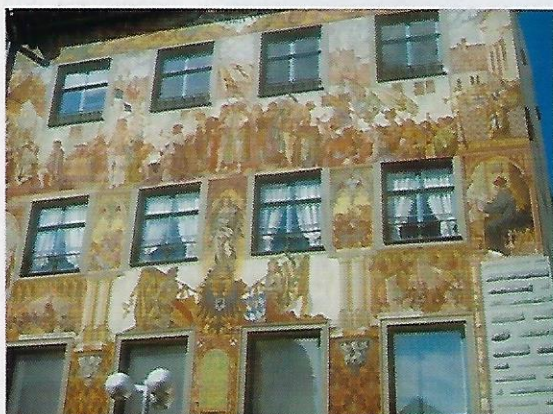
Fotos: Müller



Reiseimpressionen

Von ein paar erholsamen Tagen am Bodensee habe ich aus Konstanz folgende Fotos mitgebracht. Am Haus zum hohen Hafen wird der Belehnung des Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit der Markgrafschaft Brandenburg durch König Sigismund im Jahr 1417 gedacht. Es ist schon interessant, dass in Konstanz diesem Ereignis mehr Bedeutung zugeordnet wird als in Nürnberg. Denn in Nürnberg gab es erhebliche Konsequenzen. 1427 verkaufte der Hohenzoller seine Rechte an die Stadt Nürnberg, aber leider nicht vollständig, was zu jahrhundertlangen Streitigkeiten führte.

Kö



HAUS ZUM HOHEN HAFEN

BELEHNUNG DES BURGGRAFEN
FRIEDRICH VON NÜRNBERG
MIT DER MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG
DURCH KÖNIG SIGISMUND 1417

WIR SUCHEN WOHNHÄUSER

...weetersagen!



**Möchten Sie
verkaufen?**

- ▶ **Ankauf**
- ▶ **Bewertung**
- ▶ **Verkauf**

- ▶ Kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- ▶ Bestmögliche Verkaufspreise
- ▶ Professionelle Verkaufsaktivitäten
- ▶ Vorgemerkte Interessenten
- ▶ Bonitätsprüfung der Kaufinteressenten
- ▶ Seriosität und langjährige Marktkennntnisse
- ▶ Informationen über Energiepass

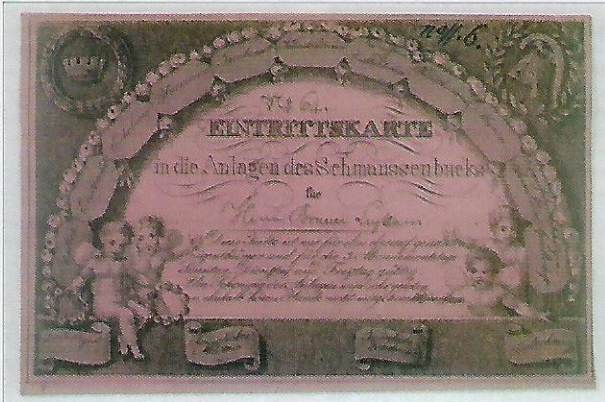
A1 Immobilien
aktiv & professionell

Tel. 0911.5401960

90455 Nürnberg
info@a1immo.de • www.a1immo.de

Neues vom Schmausenbuck

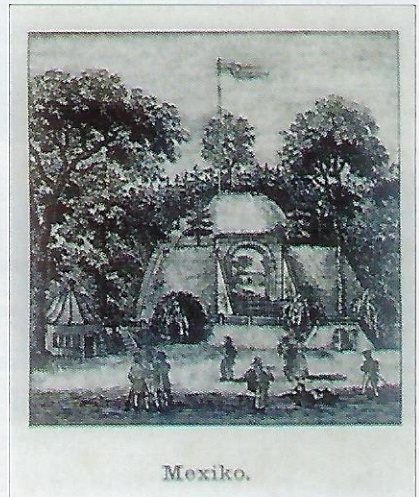
In Heft 4 der Norica vom August 2008 beschreibt Herr Walter Gebhardt die Sicht auf Nürnberg aus der Perspektive alter Reiseführer.



(VIP-?) Billett No. 64 für den Schmaussenbuck-Park, ausgestellt auf Herrn Brauer Leykam. Johann Georg Leykam betrieb am Jakobsplatz eine der damals etwa 30 Nürnberger Brauereien. (StadtBN Nor. 235.2°)

Dabei kommt, wie auch in unserem Vereinsbuch „Mögeldorf“, S. 91ff erwähnt, die gestaltete Anlage zur Sprache. 1844 stellt Carl Mainberger folgende Bestandteile vor: „Die Hauptpartien, meist von Architekt Heideloff angegeben, sind die Schönsicht, der Baumsaal, die Waldhalle, die Friedrichs-Runde, Mexico, der Thierpark, Felsenkeller, die Einsiedelei, das Felsenthal, die Burgruine, das Schweizerhaus, die Ludwigshöhe, die Teufelsbrücke, das Felsenthor, die Schießstätte etc.“

Mexiko in Nürnberg: Eine besonders exotische Sehenswürdigkeit in den Anlagen des Schmaussenbuck. (aus Stadt AN Av 138.8°)



Finanz- und Wirtschaftskanzlei
Ihr Partner seit 1988

DANIEL FAUTH
Finanzökonom (ebs)
European Business School
Universität Schloss Reichartshausen

**Unser Ziel ... Ihr Vermögen sichern,
stärken und vermehren.
Wir zeigen Ihnen den besten Weg!**

Mögeldorfer Hauptstr. 33, 90482 Nürnberg, Tel: 0911-5988500, Fax: 0911-5988502, Email: info@dfgmbh.de

Neugestaltung der Anlage um den Totenraststein



An der Abzweigung der Föhrenstraße von der Prutzstraße (Nähe Laufamholzstraße) können wir seit 24.5.1984 einen Totenraststein bewundern. Seine Geschichte reicht weit zurück. Der Stein stand ursprünglich vor dem Anwesen Laufamholzstraße 78. Dort verlief die Flurgrenze Mögeldorfs nach Laufamholz. Wegen der Straßenbauten an dieser Stelle wurde er vom Amt für Denkmalspflege entfernt und am 24.5.1984 ca. 50 m weiter südöstlich von seinem ursprünglichen Standort neu gesetzt. Die in den letzten Jahren verwilderte Anlage um den Stein hat das Gartenbauamt im Juli neu gestaltet.

Über die Bedeutung dieses Totenraststeines berichtet uns Leo Bayer:

„Hier rasteten die Toten, die auf der Straße von Laufamholz, Schwaig, Röthenbach, Hammer, Ober- und Unterbürg zur Beerdigung nach Mögeldorf gebracht wurden. Bekanntlich hatte man früher keine Leichenhäuser auf den Friedhöfen.

Die Toten lagen drei Tage im Sterbehaus. Der Leichenbitter (oder die Bitterin) wanderten unterdessen von Haus zu Haus und in die umliegenden Dörfer, um Verwandte und Bekannte zu bitten, an der Leichenfeier teilzunehmen. Er bekam dafür Brot, einen Löffel Schmalz, vielleicht bei manchem eine Scheibe Speck und ein paar Kreuzer. Unterdessen hatten die Angehörigen den Leichenwagen gerichtet. Es war ein gewöhnlicher Bauernwagen, darauf geflochtene Strohwinde, auf denen der Sarg zu ruhen kam. Hatten die Angehörigen selbst keine Pferde, wurde ein Verwandter oder der nächste Nachbar gebeten, sein Pferdegespann zur Verfügung zu stellen. Ebenso wurden sechs Sargträger gebeten. Es war etwas Außerordentliches, wenn ein Pferdebesitzer oder Träger ablehnte. Selbst Todfeindschaft hatte hier im Angesicht des Todes zu ruhen.

War der Sarg auf das Fuhrwerk gebettet und die in das Haus gebetenen Verwandten und Bekannten bewirtet, fuhr der Wagen mit dem Toten unter dem Geläute des Dorfglöckchens aus dem Hof. Die Bewohner des Dorfes traten aus den Häusern, schlossen sich dem Trauerzuge an, oder sandten, soweit sie zu Hause bleiben mussten, dem Toten die letzten Grüße nach. Im langsamen Schritt ging es auf der Straße in Richtung Mögeldorf. An der Flurgrenze von Mögeldorf hielt der Zug. Hier wartete man auf den Geistlichen und die Singschüler von Mögeldorf, die den Toten einholten. Diese Stätte, auf der der Tote auf seinem Wege zum Friedhof rastete, war heilig, sie durfte eines christlichen Zeichens nicht entbehren. So setzte die Gemeinde oder ein hochherziger Stifter eben ein Steinkreuz in besserer oder geringerer Form an die Stätte. Es

entstanden die Totenraststeine. War der Trauerzug an der Totenrast angekommen, hielten die Pferde, der Sarg wurde durch die Träger vom Wagen genommen, auf die Tragbahre gestellt und mit dem Leichentuche bedeckt. Beides hatte der Totengräber von Mögeldorf an Ort und Stelle zu bringen. Die Läutbuben auf dem Mögeldorfer Kirchturm hatten den Zug auf der Straße längst beobachtet. Sobald er an der Totenrast hielt, fingen sie zu läuten an. Der Geistliche, der Kantor mit den Singschülern, alle in schwarzen Umhängen, mit dem Kreuzträger voraus und den auf langen Stangen getragenen Kerzen rechts und links zur Seite, setzten sich unter dem Geläute der Kirchenglocken in Bewegung, den Toten einzuholen.

Waren auch sie an der Totenrast angekommen, verstummten die Glocken für kurze Zeit und der Kantor stimmte den Choral an: „Wer weiß wie nahe mir mein Ende...“

Der Leichenzug formierte sich aufs neue, voraus das Kreuz, der Kantor mit den Singschülern, dann der Geistliche, hinter ihm der Sarg mit den Trägern und den Verwandten und Bekannten. Die Glocken setzten wieder ein und unter dem Gesang der Singschüler ging es dem Friedhof zu.“



Anwaltskanzlei Uwe Willmann Tel. 09 11 / 54 41 290
TS: WirtschaftsR - InsolvenzR - SteuerstrafR

www.das-steuerstrafrecht.de

Brückenbauarbeiten in der Ostendstraße

Am Montag, 22. September 2008, beginnt das Tiefbauamt mit den Vorabmaßnahmen für den Ausbau der Ostendstraße zwischen Teutonen- und Cheruskerstraße, die voraussichtlich bis Freitag, 14. November 2008, dauern werden.

Im Ausbaubereich der Ostendstraße zwischen Teutonen- und Cheruskerstraße befinden sich zwei Straßenbrücken über Bahnlinien der DB AG: die Brücke über die Bahnlinie Nürnberg – Schirnding, westlich der Dagmarstraße (Bauwerk 1) und die Brücke über die Bahnlinie Nürnberg-Ost – Nürnberg-Dutzendteich, westlich der Marthastraße (Bauwerk 2).

Beide Brücken sind etwa 100 Jahre alt und in einem sehr schlechten Zustand. Sie werden im Zuge der auf die Vorabmaßnahmen folgenden Hauptbaumaßnahme im Jahre 2009 komplett abgebrochen und durch Neubauten ersetzt.

Neben der Baufeldfreimachung im Bereich der beiden Brücken wird bei Bauwerk 1 westlich der Dagmarstraße sowohl eine Hilfsbrücke für den Fußgänger- und Radverkehr als auch eine Hilfsbrücke für die provisorische Überführung der vorhandenen Versorgungsleitungen errichtet. Bei Bauwerk 2 westlich der Marthastraße wird für die Überführung der vorhandenen Versorgungsleitungen ebenfalls eine provisorische Hilfsbrücke erstellt. Weiterhin wird für den Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehr eine Hilfsumfahrung nördlich des Bestandsbauwerks angelegt. Die Kosten der Vorabmaßnahmen belaufen sich auf rund 825.000 Euro.

Im Anschluss an die Vorabmaßnahmen legen die Sparten Träger noch in diesem Jahr ihre Leitungen auf die provisorischen Hilfsbrücken um. Die Inbetriebnahme der Rad- und Fußgängerhilfsbrücke bei Bauwerk 1 und die Verkehrsfreigabe der Hilfsumfahrung bei Bauwerk 2 erfolgt mit dem Beginn der Hauptbaumaßnahmen Anfang 2009.

Der Einhub der Hilfsbrücken erfolgt voraussichtlich Anfang November 2008 an fünf aufeinanderfolgenden Tagen, jeweils in den Nachtstunden.

Während der Bauarbeiten kann es für den Kfz-Verkehr zu Einschränkungen kommen. Für den Rad- und Fußgängerverkehr wird es keine größeren Einschränkungen geben.

Das Baureferat bittet die betroffenen Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis.

alf

Wir sind im Internet erreichbar:

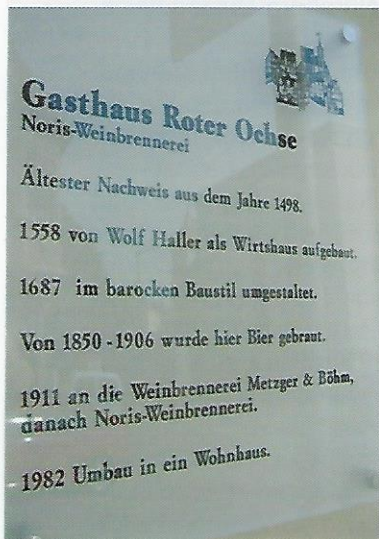
WWW.MOEGELDORF.DE

Wenn Sie einen Link zu unserer Website setzen möchten, damit die Mögelderinnen und Mögelder einen raschen Zugriff zu Ihrem Unternehmen haben, hier **unser Ansprechpartner: Michael Schuster**, Waldstromerstr. 38, Tel. 0911/63 25 140, Fax 0911/63 25 187, e-Mail: michael.schuster@siemens.com

Unser Verein hat an vierzehn historischen Gebäuden in Mögeldorf Informationstafeln angebracht. Wir stellten in den vorhergehenden Heften das Hallerschloss, Kirche, Pfarrhof, Forellengut, Satzinger Mühle, Linksches Schloss, Baderschloss, Doktorshof, die Schmiede und die Friedenslinde vor. Heute folgen der Rote Ochse und das Gesindehaus des Klößlhofs.

Gasthaus Roter Ochse. Noris-Weinbrennerei

Laufamholzstraße 9



Die Geschichte dieses Anwesens reicht zurück bis in das ausgehende Mittelalter. Es gehörte zum Besitz der Mögelderfer Kirche. Das Kirchengut war ein Komplex, der sich auf einer Seite der Ziegenstraße entlang zog bis hin zur Laufamholzstraße. Hier stand ein „Beckenhäusl“, in dem sich auch die Wohnung des Schulmeisters befand. In einem Ratsverlass von 1498 heißt es, man solle mit dem Pfarrer handeln, dass er das Bierausschenken in diesem Beckenhäusl einstelle. In diesem Beckenhäusl wurde vermutlich nie gebacken, sondern nur Brot verkauft. Es war eine „Filialbäckerei“. Die Nürnberger hatten nämlich ein Meilenprivileg, wonach im Umkreis von einer Meile (ca. 7,5 km) von der Stadtgrenze zum Schutz der städtischen Geschäftsleute weder eine Bäckerei noch eine Wirtschaft neu aufgemacht werden durfte. Es wurde hier also Brot verkauft, was

erlaubt war und es wurde Bier ausgeschenkt, was nicht erlaubt war. Es wurde immer wieder über die sogenannte „kleine Wirtschaft“ verhandelt, doch scheint der Ausschank irgendwie geduldet worden sein.

Im Zweiten Markgrafenkrieg wurde das Anwesen zerstört. Wolf Haller, der kurz vorher das Hallerschloss erworben hatte, kaufte 1555 die zerstörten Gebäude und baute daneben einen respektablen Gasthof. Das vorher umstrittene Schankrecht beanspruchte er als einflussreicher Patrizier nun als Gewohnheitsrecht. Nach einiger Zeit ging der Besitz an die Nützel. Sie setzten Wirte ein und da waren recht tüchtige dabei, z. B. ein Peter Steinlein, Sohn des Mögelderfer Baders, genannt der Badpeter. Als er 1640 eine Erweiterung plante, erhob der Pfarrer Stephanie Einspruch. Die Gottesdienste würden gestört und auch er selbst beim Studieren. Der Badpeter erhielt einige Auflagen, z. B. kein Fenster hin zum Pfarrhaus, aber er durfte einen Gaden aufstocken. Das Wirtshaus hieß nun „Zum Badpeter“ und so wurde auch sein Nachfolger Linhard Buchner der Badpeter genannt. Er war noch umtriebiger als sein Vorgänger. Er baute zur Kirche hin ein Gästehaus an, erweiterte das Wirtshaus nach Osten und schmückte es nach Westen mit dem schönen Barockgiebel, aufge-



brachte Jahreszahl 1687. Der Name „Roter Ochse“ tauchte erst Mitte des 18. Jahrhunderts auf. Als Johann Stefan Philipp Mörtel 1837 das Anwesen übernahm, bahnte sich ein Wandel an. Er erwarb 1850 ein Ziegelsteiner Braurecht und durfte in Mögeldorf Bier brauen. Im hinteren Flügel des Anwesens, (Pferdestall und Wohnhaus,

Ziegenstraße 10) wurde eine Brauerei ausgebaut mit Sudhaus, Malzdärre, und einem Eiskeller. Für einen Lagerkeller reichte der Platz nicht aus. Mörtel erstellte im Schmausenbuck einen Felsenkeller, ein mächtiges Gewölbe, das während des Zweiten Weltkriegs als Luftschutzbunker benutzt wurde. Der Eiskeller musste mit Natureis gespeist werden. Das wurde im Winter auf den Mögelderfer Seen geest. Dadurch war vorzügliches Lagerbier gewährleistet. Als 1850 der erste Sud Bier ausgestoßen wurde, war das auch für die Nürnberger ein Ereignis. Sie strömten in Scharen herbei, war das Bier in Mögeldorf doch mit fünf Kreuzern pro Maß um einen ganzen Kreuzer billiger als in Nürnberg. 1892 erwarb Heinrich Strebel die Brauerei und gründete mit dem Braumeister Wagner die Brauerei Strebel & Wagner. 1906 kaufte das Brauhaus Nürnberg die unliebsame Konkurrenz und stellte bald das Brauen in Mögeldorf ein. 1911 wurde hier die Weinbrennerei Metzger & Böhm eingerichtet, die ein weiteres Anwesen in der Laufamholzstraße hatte. An dieser Stelle blieb das Verwaltungsgebäude. Ab 1938 wurde die Firma als Noris-Weinbrennerei geführt. 1969 kaufte die Oetker-Gruppe die Weinbrennerei auf. 1980 wurde die Produktion eingestellt. Heute sind in den Gebäuden außer Wohnungen auch die „Noris-Zwerge“, ein privater Kindergarten, untergebracht.

Ihr zuverlässiger Immobilienprofi
rund um Wohnung, Haus, Grundstück und Ferienimmobilie



Unsere
Zusammenarbeit
ist Ihr Vorteil:
Maklerverbund
Nürnberg und
IVD-Mitglied

EDER
immobilien

Schlaunstraße 29 - 90480 Nürnberg
Tel 0911 - 5440577 - Fax - 5441980

E-Mail: eder-immo@t-online.de - www.ederimmo.de

Gesindehaus des Klösslhofs, Laufamholzstr. 11

Gesindehaus des Klösslhofs

Als Fachwerkhaus vermutlich 1562 erbaut.

Gehörte zu dem östlich gelegenen Bauernhof,
der 1457 erstmals erwähnt wurde.

Im Jahr 2000 umfassend renoviert
unter weitgehender Beibehaltung
der bauzeitlichen Grundstruktur.



Das Fachwerkhaus ist ein ehemaliges Gesindehaus des Klösslhofs. Nach dendrochronologischen Untersuchungen (Holzkernbohrungen) kann man es auf das Jahr 1562 datieren. Der Klösslhof ist einer der ältesten Höfe Mögeldorf. Er lässt sich bis 1457 nachweisen. Als Besitzer wird ein Hans Ebner genannt. Das eigentliche Haupthaus steht etwas zurückgesetzt und wurde 1663 von Mathäus Meyer gebaut. Die Initialen MM sind noch zu sehen. 1707 ging der Hof an Hansen Weiß, der ein Nützelscher Untertan war. Seit 1748 wurde das Bauerngut von der Familie Hofmann bewirtschaftet. Die Lehensherrschaft lag damals bei den Holzschuher. 1894 übernahm der Ökonom Konrad Hartmann und seine Ehefrau Helene, geborene Hofmann das Anwesen. Der Hof, auf dem seit sechs Generationen die Hofmanns saßen, wechselte nun den Hausnamen und wurde als Hartmannshof bezeichnet. Woher der häufig gebrauchte Name „Klösslhof“

kommt, ist nicht bekannt. Über die Witwe Konrad Hartmanns kam der Besitz in die Familie Kuhn, die ihn bis zum Jahr 1965 bewirtschaftete. Er war damit der am längsten betriebene Bauernhof in Mögeldorf.

Im Zweiten Weltkrieg stand der Hof im April 1945 im Hauptgetümmel der Kämpfe um Mögeldorf. Glücklicherweise bekam er nur einen Panzergranatwerfer in die Umfassungsmauer an der Laufamholzstraße.

Die zum Klösslhof gehörenden Gebäude sind in gutem Zustand, teilweise mit freigesetztem Fachwerk. Umfassend und aufwändig wurde zuletzt im Jahr 2000 das Gesindehaus im Westen restauriert. Die Fachwerkstruktur wurde repariert, vereinzelt vorhandene Lehmdecken wurden erhalten. Die bauzeitliche Grundstruktur wurde weitgehend beibehalten.

Elfriede Schaller





Wußten Sie schon, dass es am Mögeldorfer Plärre neue Parkplätze gibt?
Sehen Sie genau hin, auf der Ostseite des neuen Ärztehauses ist der Hinweis auf eine neue Parkgarage.

Visuelles aus Mögeldorf



Die Generalsanierung der WBG-Anlage nähert sich seiner Vollendung.



Zögerlich geht es hingegen beim Spielhaus des Archäologischen Spielplatzes zu. Hier rührt sich immer noch wenig.



Große Fortschritte gibt es hingegen bei der Seniorenresidenz der Fa. Seleo. Die Kräne drehen sich und der Rohbau nimmt Gestalt an.





Fast gegenüber findet hingegen der Abbruch der am 7. Juni 1936 eingeweihten Luftschutzschule statt. Fotos: Köhler

Bei der SpVgg Mögeldorf 2000 wurde am 13.9. eine Boulebahn eröffnet. Herr Rademacher sucht noch Mitspieler. Interessenten bitte bei der Geschäftsstelle der Sportvereinigung Mögeldorf 2000 melden.

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

Wenn Sie einen Link zu unserer Website setzen möchten,
damit die Mögelderferinnen und Mögelderfer
einen raschen Zugriff zu Ihrem Unternehmen haben,
hier **unser Ansprechpartner:**

Michael Schuster, Waldstromerstr. 38,
Tel. 0911/63 25 140, Fax 0911/63 25 187,
e-Mail: michael.schuster@siemens.com

Mediterraner Flair in Nürnberg Mögeldorf



Terracotta

Jedes Exemplar ist ein
handgetöpftes Unikat

Findlinge

Einzigartig und
unvergänglich

Gartenaccessoires

z.B. außergewöhnliche
handgefertigte
Wurzelmöbel u.a.

Ziersteine

reiche Auswahl

UNIKATE...

King's Garden · Laufamholzstr. 61 · 90482 Nürnberg · Tel. 0911 / 6 90 16 48 · www.kingsgarden.de
Öffnungszeiten: Montag 9:00 bis 18:00 Uhr · Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 20:00 Uhr · Samstag von 9:00 bis 16:00 Uhr



Einweihung des Spielhofs Billrothschule

Freude in der Billrothschule. Der neu gestaltete Schulhof ist zum Spielhof geworden.

Neben dem obligaten Ballspiel-
feld kann man nun sogar die Wand hochklettern, natürlich nicht ganz aufs Dach, sondern auf farbigen Kletterstützen zur Hälfte hoch. An anderer Stelle laden eine Kletterpyramide und ein Drehkreis ein und nicht weit davon steht das Hauptobjekt, ein Baumhaus, das eine ganze Schulklasse aufnehmen kann. Lang hat es gedauert bis es endlich so weit war. Und von Seiten der Stadt hat man nicht so ohne weiteres einen neuen Hof gestaltet. Aber es gibt da ein Projekt zur Förderung von Spielmöglichkeiten: Aus Eins mach Drei. Das bedeutet, dass ein Euro Spende mit zwei Euro von der Stadt ergänzt wird, also sich drei Euro ergeben. Um diese Förderung zu erlangen brauchte es viel Eigeninitiative seitens der Schule und der Elternschaft. Ein Förderverein wurde gegründet, der durch mancherlei Aktivitäten Spenden ansammeln konnte. Auch unser Bürgerverein gab einen Zuschuss von 4000 €. Als Großsponsor erwies sich die WBG mit dem Betrag von 25 000 €, wodurch das aufwändige Baumhaus erstellt werden konnte.

Die Leiterin der Schule, Frau Irmgard Weikert, begrüßte am Freitag, den 11. Juli eine ansehnliche Gästeschar: Bürgermeister Dr. Gsell und Umweltreferent Pluschke, den Leiter des Gartenbauamts, Herrn Kuhlmann samt verantwortlichen Mitarbeitern, den Elternbeirat und den Förderverein und nicht zuletzt Herrn Richter, Geschäftsführer der WBG, der den 25 000 €-Scheck in Großformat übergab.

Im Mittelpunkt standen die fröhlichen Darbietungen der Schulkinder. Die 1. und 2. Klassen brachten im ersten Lied viele Ideen zum Thema Bewegen, die 3. und 4. Klassen begannen würdig mit „Freude, schöner Götterfunken“ und fuhren mit einem Lob auf die Freundschaft fort. Die Darstellung von Bewegung

in der Gruppe gelang beeindruckend in einer sportlichen Darbietung der Tanzgruppe von Beate Höhn.

Nachdem Bürgermeister Dr. Gsell das Blaue Band durchgeschnitten hatte, durfte der neue Hof in einer verlängerten Pause erkundet und erprobt werden.

Inzwischen hat ein neues Schuljahr begonnen. Vielleicht ist es nicht zuletzt der Spielhof, der Lust auf Schule macht.

Elfriede Schaller



Aus „Omas Küche“



wurde „Becks Bäckerei und Café“





Kapferstraße



VORBILD TIERGARTEN



MITEINANDER LEBEN!



Erfahrungsbericht eines Babysitters

Zur Zeit mache ich bei zwei Familien Kinderbetreuung. In beiden Familien wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Angenehm überrascht hat mich, dass ich in beiden Familien nicht nur als „Aufpasserin“ gesehen werde, sondern auch in einem bestimmten Rahmen in die Erziehung der Kinder mit einbezogen werde. Die Mütter erzählen von ihren Problemen bei der Erziehung und fragen auch nach Rat. Es gibt mir das Gefühl, ein Mitglied der Familie zu sein und erleichtert den Umgang mit den Kindern erheblich. Im Laufe der Zeit hat sich zu den Kindern und zu den Eltern ein sehr positives Verhältnis entwickelt und ich freue mich immer auf den nächsten Termin. In der ersten Familie betreue ich zwei Mädchen im Alter von vier und fünf Jahren und einen Jungen mit 10 Monaten. An manchen Tagen bringe ich die beiden Mädchen in den Kindergarten und hole sie dort wieder ab. Durch mich haben die Eltern mehr Freiraum für sich. Sie können auch mal ganztägig ohne Kinder am Wochenende etwas unternehmen und müssen nicht darauf achten, zu einer bestimmten Zeit wieder zu Hause zu sein. Bei der Familie bin ich meistens zweimal in der Woche für ca. fünf bis sechs Stunden. Mit den Kindern gehe ich auf den Spielplatz, mache aber gelegentlich auch kleinere Ausflüge, z.B. waren wir schon zweimal im Tiergarten. Bei der zweiten Familie betreue ich ebenfalls zwei Mädchen im Alter von einem und vier Jahren. Bei der Familie bin ich ein bis zweimal im Monat am Wochenende, wenn die Eltern einen gesellschaftlichen Termin wahrnehmen wollen. Ich komme in der Regel in den Abendstunden und bringe die Kinder, nachdem die Eltern gegangen sind, ins Bett. Hier ist die Betreuung natürlich einfacher, weil sie letztlich doch nur auf die Überwachung reduziert ist. Ich bin in zwei sehr unterschiedlichen Familien. In der Ersten bin ich am meisten gefordert und es ist manchmal schon anstrengend. Es ist aber immer wieder schön, wenn mir die Kinder bei den Terminen freudig entgegen kommen. Sehr schön finde ich auch das Vertrauen, das die Eltern sowohl im Umgang mit den Kindern als auch mit der Überlassung ihres Zuhauses in mich setzen. Ich erfahre eine große Wertschätzung.

Eva Wyremba



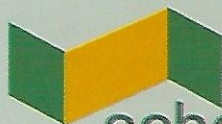
zuhaus mit schenk
**exquisit
wohnen**

**einrichtungshaus
raumausstattung
schreinerei**

Als 25-köpfiges Team stehen wir Ihnen mit eigenem Fachpersonal in allen Facetten der Inneneinrichtung kompetent zur Seite.

Unsere Liebe zum Detail verwirklichen wir in der Umsetzung Ihrer Wünsche.

Erzählen Sie uns von Ihren individuellen Vorstellungen, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.



schenk
exquisit wohnen

Glockenhofstraße 11 · 90478 Nürnberg
Fon 0911-44 90 05 · Fax 0911-45 12 74

www.schenk-wohnen.de



Bäume für die Menschenrechte – Ein Ginkgobaum in Mögeldorf

Vor dem Loni-Übler-Haus Gelände wird am 29. Oktober um 14.00 Uhr ein Ginkgobaum für die Menschenrechte gepflanzt. Ziel dieser gemeinsamen Aktion des Amtes für Kultur und Freizeit in Kooperation mit dem Gartenbauamt ist es, dass Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Firmen über die Stadt verteilt Bäume pflanzen, die einem der 30 Menschenrechte gewidmet sind. Das Loni-Übler-Haus hat sich für die Kurzfassung von Artikel 25: „Anspruch auf eine Lebenshaltung, die ausreichend für Gesundheit und Wohlbefinden gewährleistet; Anspruch auf Unterstützung während der

Mutterschaft und Kindheit“ entschieden, die in lateinischer und deutscher Sprache auf einem aufgestellten Granitstein neben dem Ginkgo zu lesen ist. Mit einem kleinen Rahmenprogramm und einem Ginkgo-Imbiss möchten wir Sie zur Pflanzungsfeier einladen.

Unterstützt wird die Aktion vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. und vom Jugendzentrum für kulturelle Bildung. Veranstalter: Amt für Kultur und Freizeit, Loni-Übler-Haus und Gartenbauamt

Lagerverkauf schwedischer Geschenk- und Weihnachtsartikel



**Schweden Produkte
Marthastr. 30
Nürnberg-Mögeldorf**

Öffnungszeiten ab 20.11.2008
Do. u. Fr. 10-13 u. 15-18
Sa. 10-13
bis einschl. 20.12.2008

Verlags- und Druckservice

**für Vereine, Verbände,
Behörden, Industrie und Privat**

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand



Helmut Preußler Verlag + Druck

Dagmarstraße 8 · 90482 Nürnberg

Telefon 09 11 · 9 54 78-0 · Telefax 09 11 · 54 24 86

www.preussler-verlag.de · ntp.druck@preussler-verlag.de

Kunigunde Trost verstorben

Unser Ehrenmitglied Kunigunde Trost ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Sie hat unser Mögeldorfer Mitteilungsblatt 44 Jahre in die Mögeldorfer Häuser getragen. Von 1956 bis ins Jahr 2000 hat sie den Großteil unserer Hefte verteilt. Unermüdlich und zuverlässig war sie mit dem Fahrrad unterwegs. Bei Wind und Wetter fuhr oder schob sie ihr Rad, beidseitig beladen mit schweren Taschen. Sie brachte nicht nur die Hefte, sondern hielt persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern. Lange Zeit kassierte sie die Beiträge, warb neue Mitglieder, informierte den Vorstand über Sterbefälle und Wegzüge. Unsere Frau Trost ist ein Stück Vereinsgeschichte.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. gedenkt ehrend Frau Dr. Bausenwein. Sie verstarb im Alter von 87 Jahren. In ihrer Lieblingsdisziplin im Speerwurf war sie fünfmalige deutsche Meisterin und Weltrekordinhaberin. Eine Medaillenchance bei Olympia blieb ihr 1948 wegen des Teilnahmeverbots Deutschlands versagt. Auch nach dem aktiven Sportleben blieb sie als Sportärztin und Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees dem Sport eng verbunden. Die im Schmausenschloß beheimatete Schule für körperbehinderte Schüler sowie den Schul- und Behindertensport allgemein förderte sie nachdrücklich. Für ihr erfolgreiches Engagement wurde ihr das Bundesverdienstkreuz und die Ehrennadel des Deutschen Sportärztebundes verliehen. Kö

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

Wenn Sie einen Link zu unserer Website setzen möchten, damit die Mögelderinnen und Mögeldorfer einen raschen Zugriff zu Ihrem Unternehmen haben, hier **unser Ansprechpartner: Michael Schuster**, Waldstromerstr. 38, Tel. 0911/63 25 140, Fax 0911/63 25 187, e-Mail: michael.schuster@siemens.com

Wir sind in unsere neuen Praxisräume umgezogen!

DR. DONATA BOCKEL

Praktische Ärztin

Diabetologisch qualifizierte Hausärztin

Ostendstraße 97 · 90482 Nürnberg

Tel. 09 11 - 5 46 00 59 · Fax 09 11 - 5 48 28 81